

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846**

153 (7.6.1846)



A 649. Karlsruhe.

Dampf-



Schiffahrt

für den Nieder- und Mittel-Rhein.

Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten, am 1. Mai anfangend.

Von MANNHEIM:

täglich 9 1/2 Uhr Morgens direkt nach Köln, im Anschluss an den ersten Bahnzug von Karlsruhe, täglich Nachmittags um 3 Uhr bis Mainz, im Anschluss an den dritten Bahnzug von Karlsruhe und den ersten von Freiburg, jeden Mittwoch und Sonntag nach Rotterdam-Amsterdam-London. Nähere Auskunft wird bei diesseitiger Expedition erteilt, wie bei allen Haupt-Eisenbahnstationen Billete für die ganze Route ausgegeben werden. Ebenso sind bei allen Agenturen der Düsseldorfer Gesellschaft und auf den Schiffen selbst Billete für die großbad. Eisenbahn zu erhalten. Karlsruhe, den 1. Mai 1846.

Großh. Post- und Eisenbahnamt. v. Kleudgen.

vd. Obermüller.

B 492 Karlsruhe.

RHEINISCHE DAMPSCHIFFFAHRT.

Kölnische



Gesellschaft.

Abfahrtsstunden vom 15. Mai an täglich von Maximiliansau

nach Straßburg Morgens 5 Uhr.

nach Mainz Nachtags 2 Uhr.

Von Mannheim

direkt nach Köln 7 Uhr Morgens, nach Ankunft des ersten Zugs von Heidelberg, Bingen 12 Uhr Mittags, nach Ankunft des ersten Zugs von Kehl u. Offenburg, Mainz 6 Uhr Abends, nach Ankunft des zweiten Zugs von Freiburg. Billete für die Fahrten ab Knielingen und Mannheim werden auch hier gegeben, sowie alle nähere Auskunft erteilt die Agentur, Spitalstraße Nr. 61.

Ernst Glock.

B 395.8 Gengenbach.

Die Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

(mit einem Grundkapital von: Drei Millionen Gulden)

versichert zu äußerst billigen Prämien Kapitalien und lebenslängliche Renten, welche nach dem Ableben des Kontrahenten an seine Erben oder an jede andere von ihm bezeichnete Person bezahlt werden. Die Gesellschaft konstituiert ferner Leibrenten, mittelst deren Personen, welche durch gewöhnliche Kapitalanlagen keine ihren Bedürfnissen entsprechende Revenüen erzielen würden, sich unverzüglich eine sichere und zugleich bequeme und angenehme Erfindung verschaffen können. Die Frankfurter Lebensversicherungsgesellschaft vergütet im 50sten Jahre 7 fl. 23 1/2 kr. pro Hundert, im 55sten Jahre 8 fl. 18 kr., im 60sten Jahre 9 fl. 22 kr., im 65sten Jahre 10 fl. 30 kr., im 70sten Jahre 11 fl. 45 1/2 kr., im 75sten Jahre 13 fl. u. s. w. Die auf Lebenszeit Versicherten sind an dem Gewinne der Gesellschaft theilhaftig, ohne dass sie von den möglichen Verlusten betroffen, oder zu Nachzahlungen angehalten werden können. Die Gesellschaft kauft nach Wunsch der Versicherten die auf Lebenszeit geschlossenen Verträge, wenn solche schon 3 Jahre lang in Kraft waren, zurück, ebenso rückvergütet sie im Falle der Erlöschung der Police durch Nichtzahlung der Prämie einen Theil der schon einbezahlten Prämien. Prospektus und Tarife, so wie jede weitere Auskunft, können bei dem unterzeichneten Haupt-Agenten, so wie bei den nachverzeichneten Bezirks-Agenten empfangen werden. Gengenbach, im Mai 1846.

K. F. Sohler,

Haupt-Agent der Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

- In Adelsheim bei Herrn C. Hubert, Baden bei Herrn C. Dürr, Breisach bei Herrn F. Langer, Buchen bei Herrn G. B. Kiefer, Bühl bei Herrn A. Berger, Constanz bei Herrn D. Deutter, Eberbach bei Herrn G. P. Seibert, Engen bei Herrn J. B. Hummel, Eppingen bei Herrn C. J. Wittmann, Ettenheim bei Herrn J. W. Werber, Ettlingen bei Herrn J. B. Pfeiffer, Freiburg bei Herrn C. Schuhmacher, Heidelberg bei Herrn W. Gaischenberger, Heudorf bei Herrn Oberlehrer Roos, Hitzingen bei Herrn G. Noppel, Hohenheim bei Herrn P. Piazolo, Hornberg bei Herrn J. C. Langenbacher, Kehl bei Herrn Oberlehrer Reich, Knielingen bei Herrn C. Biccaglio, Krautheim bei Herrn C. Baumann, Lahr bei Herrn Wm. Böcker, Offingen bei Herrn Gebr. Thoma, Weersburg bei Herrn J. Stadelhofer.

- in Mosbach bei Herrn Ferd. Lempp, Müllheim bei Herrn G. A. Gmelin, Redargemünd bei Herrn G. P. Brenner, Offenburg bei Herrn F. Hölzlin, Vater, Pforzheim bei Herrn Karl Lenz, Pfullendorf bei Herrn J. J. Heyland, Radohlyzell bei Herrn D. Roppel, Rappenaub bei Herrn F. Riebergall, Rheinfischhofheim bei Herrn F. Kast, Säckingen bei Herrn Posthalter Malzacher, Salem bei Herrn J. B. Kästle, Sohn, Schiltach bei Herrn Gottf. Stählin, Sinsheim bei Herrn Gebr. Ziegler, Stodach bei Herrn Jos. Pfeiffer, Taubertshofheim bei Herrn C. Strauß, Thiengen bei Herrn F. Kutschmann, Triberg bei Herrn Oberlehrer Holzmann, Ueberlingen bei Herrn J. A. Birkle, Willingen bei Herrn F. J. Dold, Waldkirch bei Herrn F. X. Grafmüller, Wiesloch bei Herrn C. P. Preis, Weinheim bei Herrn L. Pörner, Wolfach bei Herrn J. G. Armbruster, Sohn.

einem Rentamt etc. Denselben ist für seine Zukunft von nicht geringem Interesse, die Bearbeitung dieser Geschäfte kennen zu lernen, und würde daher mehr auf Ausbildung seiner Kenntnisse als auf großes Salair sehen. Auf portofreie Anfragen erteilt nähere Auskunft

H. Schwart.

E 96. Karlsruhe.

Billigster Eisenbahnatlas.

Bei C. Macklot in Karlsruhe ist erschienen und in Baden bei D. R. Marr; Donaueschingen bei J. Hinterstirch; Karlsruhe bei G. Braun, A. Dielefeld, F. Röldeke; Konstanz bei B. Med; Freiburg A. Emmerling, Lippe und Komp., Fr. Wagner; Heidelberg bei J. Groos, W. Hoffmeister, C. Mohr, K. Winter, F. Fabel; Lahr bei J. P. Geiger; Lörrach bei C. R. Gutsch; Mannheim bei J. Bensheimer, L. Köfler, Schwan und Göb; Offenburg bei Fr. Braun; Rastatt bei A. Knittel; Willingen bei F. Förderer zu haben:

Die Eisenbahnen in Deutschland, Elsaß und Belgien.

Enthaltend eine umfassende Beschreibung sämtlicher eröffneten Eisenbahnen in allen ihren Verhältnissen, nebst vollständigen Tarifen, Diskanzen, Fahrzeiten etc., nach offiziellen Berichten der respektiven Eisenbahn-Direktionen bearbeitet von Emil Bürger, Techniker des Eisenbahnbaues. 1845. 14 Bogen 8. Dritte, vermehrte Ausgabe mit 21 geogr. Karten. Preis geb. 1 fl. 12 kr. rh. od. 2 Franks 60 Ct. Durch hohe Verfügung der großh. Direktion der Posten und Eisenbahnen ist angeordnet worden, daß zur Bequemlichkeit der resp. Reisenden das vorstehende Werkchen auf allen Stationen der badischen Eisenbahn käuflich zu erhalten ist. Ein Theil des Ertrages fließt in die Unterfüngs- und Pensionskasse der niederen Eisenbahndiener.

B 743.2 Heidelberg.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag, den 11. Juni, wird in Durlach den Vereinsstatuten gemäß die jährliche Generalversammlung des badischen Hauptvereins der Gustav-Adolph-Stiftung gehalten, wozu wir die verehrlichen Mitglieder sämtlicher Zweigvereine hierdurch einladen. Die Versammlung beginnt nach Ankunft der ersten Bahnzüge aus dem Ober- und Unterland Morgens halb 10 Uhr.

Heidelberg, den 1. Juni 1846.

Der Vorstand

des Hauptvereins der Gustav-Adolph-Stiftung.

B 692.2 Karlsruhe.

Bäckerei-Verpachtung.

In einer sehr frequenten Straße hiesiger Stadt ist auf den 23. Juli dieses Jahres eine gut eingerichtete Bäckerei auf 6 Jahre zu verpachten. Das Nähere hierüber ist im Kontor der Karlsruher Zeitung zu erfahren.

B 748.2 Karlsruhe.

Wirtschafts-Verpachtung.

Wegen Geschäftsveränderung ist in der Nähe der Städte Karlsruhe und Durlach eine starkbesuchte Wirtschaft zu verpachten, bei welcher sich eine Gartenwirtschaft befindet, und die überhaupt für einen tüchtigen Bäcker empfohlen werden kann. Nähere Auskunft erteilt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

B 741.1 Beuern (Lichtenthal).

Zwangsversteigerung.

Zufolge richterlicher Verfügung großh. wohllöblichen Bezirksamts Baden vom 20. und 22. April d. J., Nr. 6522 und 6827, wird der Krämer Jakob Altinger's Witwe dahier Mittwoch, den 8. Juli d. J.,

Nachmittags 4 Uhr, im Rathhause dahier im Zwangswege versteigert: Eine zweistöckige Behausung in Unterbeuern mit besonders stehender Scheuer, Stallung und Remise, nebst 1/2 Viertel Haus- und Hofraitheplatz, und ein Viertel Gemüsgarten bei'm Haus, neben Bernhard Ceterle und Alois Weber.

Wenn bei dieser Versteigerung der Schätzungspreis und darüber geboten wird, erfolgt der endgültige Zuschlag. Dieses Haus steht an der Hauptstraße dahier an einer der schönsten Lagen, ist geräumig, für jedes Gewerbe gelegen, und zum Logiren für Fremde eingerichtet.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen. Beuern, den 29. Mai 1846.

Bürgermeisteramt.

M. Kamm.

vd. Schmitt, Rathschreiber.

B 725.3 Rastatt.

Zwangs-Versteigerung.

Gemäß richterlicher Verfügung vom 30. März d. J., Nr. 13,534, wird in Sachen des Maurermeisters Aloys Mess in Niederbühl, Klägers, gegen den hiesigen Bürger und Küfermeister Joseph Sehn, Beklagten,

wegen Forderungen, am Donnerstag, den 2. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr,

im Gasthause zum Badhaus dahier, 1) ein zweistöckiges, neu in Stein erbautes Wohnhaus in der Ludwigsvorstadt, enthaltend im untern Stocke: eine große Wirtschaft, zwei gewölbte Keller und eine Einfahrt, im obern Stocke: fünf Zimmer und eine Küche;



2) eine anderthalbhöckerige steinerne Bierbrauerei mit zwei Malzspeichern und einem gewölbten Keller und ein 36 Fuß langer und 74 Fuß tiefer Hausplatz, einerseits Stadtdiener Jeremias Zimmermann, andererseits Landwirth Mathias Kühn, vornen der Weg und hinten Aufföher Nr. 105, im Wege des Gerichtszugriffs für ein Eigentum öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird. Rastatt, den 2. Juni 1846. Bürgermeisteramt. Müller.

B 707.1 Baden. Haus- und Güterversteigerung. In Folge vereblicher Verfügung großh. Bezirksamts Baden vom 3. April d. J., Nr. 5921, werden Donnerstag, den 9. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause von Franz Xaver Falk und Christine Falk, ledig, großjährig, als Erben ihres Vaters Franz Xaver Falk und ihrer Mutter Monika, geb. Hochstuhl, vom Pächter daber, im Vollstreckungswege in öffentlicher Versteigerung folgende Liegenschaften zum Kaufe ausgesetzt:

1. Ein einstöckiges Wohnhaus nebst Scheuer und Stallung unter einem Dache, auf dem Pächter daber gelegen, sammt dem Platz, auf dem diese Gebäulichkeiten stehen, nebst Hofraum, Garten und Ackerfeld, ungefähr 1 1/2 Viertel groß eins. und oben städtisches Gemeindegut, andf. selbst, unten Michael Burgard.

2. 1 Morgen 1 Viertel Wiesen in der Falkenballe, eins. Michael Stefan, andf. Michael Burgard, oben Joseph Falks Erben, unten das Falkenballein.

3. 1 Morgen 3 Viertel Acker, Acker und Wiesen auf dem Pächter, eins. Joseph Falks Erben, andf. und oben selbst, unten Michael Burgard.

4. Ungefähr 2 Viertel Wiesen in der Falkenballe, eins. Joseph Jung zur Fortuna, andf. und unten das Falkenballein, oben Waisenhausverwalter Kiefer.

5. Ungefähr 3 Viertel Wiesen, die Pächtermatte, eins. und unten Franz Degler, andf. Joseph Falks Erben, oben Altmendweg. Am das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung erteilt werden. Baden, den 25. Mai 1846. Bürgermeisteramt. D. St. B. d. B. Ehinger. vdt. Kesselhaus.

B 671.3 Nr. 1905. Meersburg. (Weinversteigerung.) Samstag, den 13. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, werden im herrschaftlichen Küfereigebäude hier verschiedene Sorten Wein von den Jahren 1834, 1842, 1844 u. 1845, nebst dem Borrath an Weinlese, Weinstein und Floß versteigert. Meersburg, den 28. Mai 1846. Großh. bad. Domänenverwaltung. Meyer.

B 715.3 Neuweiler, Amts Bühl. (Heugrasversteigerung.) Dienstag, den 9. und Mittwoch, den 10. dieses Monats, jedesmal Vormittags 8 Uhr, wird in dem Gasthause zum Stern in Steinbach das Heugras auf den in Steinbacher Gemarkung gelegenen grundherrlichen Wiesen in schiedlichen Abtheilungen, und zwar am 8. Juni in ungefähr 60 bis 62 Loosen, und am 9. Juni in ungefähr 40 bis 45 Loosen, öffentlich an den Meistbietenden versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Neuweiler, den 2. Juni 1846. Grundherrlich von Knebel'sches Rentamt. Ellsesser.

B 719.2 Heidelberg. (Aufgefundenen Leichnam.) Heute wurde zu Schlierbach eine männliche Leiche im Redar aufgefunden, welche schon so weit in Verwesung übergegangen war, daß die Gesichtszüge nicht mehr erkannt werden konnten. Dieselbe hat auf der linken Seite der Brust eine starke Schußwunde, und war mit nachverzeichneten Kleidungsstücken versehen, worin sich die weiter benannten Gegenstände auffanden.

Zudem alle resp. Behörden, denen über die Verhältnisse des Verunglückten etwas bekannt ist, gebeten werden, uns solche möglichst bald mitzutheilen, wird bemerkt, daß derselbe 5 Schuh 4 Zoll (pariser Maß) groß ist, und sein Alter zwischen 25 und 36 Jahren angenommen werden könne, daß er schwarzbraune, ziemlich lange Kopfschne, eine stumpfe Nase und gute Zähne hat, wovon nur die zwei mittleren oberen Schneidezähne fehlen, aber eine weitere Beschreibung des Leichnams der eingetretenen Faulnis wegen nicht gegeben werden kann.

Beschreibung der Kleidungsstücke. Ein wollenes amarantrothes dreieckiges Halstuch mit etwas helleren schlangenartigen Streifen; ein braun baumwollenes, weißgewurftes, ungesaumtes Sacktuch, dieses wie fenes ohne Zeichen; ein schwarzwollener Leberrock, modischen Schnittes, mit schwarzwollenem karriertem Orleansfutter und Sammttragen von gleicher Farbe, in welchem Kleidungsstück sich ungefähr 2 Loth Pulver vorfanden; eine schwarze Sammtweste mit blauen Seidenstreifen, in deren Seitentasche Hundbütchen und ein Groschen aufgefunden wurden; ein Paar blau- und braungefärbte mit Stegen versehene neue Buchsingerhosen, an denen sich ein einzelner Hosenträger von grauem Gurtzeug mit stablener Schnalle befindet; in einer der Hosentaschen fanden sich eine Menge Schrote Nr. Null, etwas grober Schnupftabak, mehrere Zunderbüchsen, ein mittelgroßer eisener Schlüssel, etwas Fließpapier, ein Theil einer Zigarre, ein Schweizer Pappdeckel und ein 3 Zoll langes, im Durchmesser 2 Linien dickes Stückchen Holz, wie man es gewöhnlich zum Pfeifenstopfen benutzt, und einige Kreuzer Geld vor; ein Paar ziemlich hohe neue Halbhiel von Kalbleder, worin sich baumwollene dunkelgefärbte Fußlappen vorfanden; ein

mittelfeines schon gefärbtes leinenes Hemd ohne Zeichen mit Perlenmutterknöpfen besetzt. Heidelberg, den 1. Juni 1846. Großh. bad. Oberamt. Keff. vdt. Grag.

B 745.3 Nr. 23,197. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Marzel Schüler und seine Ehefrau, Gertrud, geb. Kinberger, wollen mit ihrem minderjährigen Kinde nach Amerika auswandern. Behufs der Schuldenliquidation wird Tagfahrt auf Dienstag, den 16. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, anberaumt, wozu Alle, welche Ansprüche an genannte Eheleute zu machen haben, mit dem Bemerkten anber vorgelesen werden, daß ihnen sonst nicht mehr zu ihren Forderungen verholten werden kann. Rastatt, den 29. Mai 1846. Großh. bad. Oberamt. Lacoche.

B 656.3 Nr. 22,538. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft der Ignaz Weingärtner's Wb., Luigart, geb. Schlick von Durmersheim, ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Freitag, den 24. Juli 1846, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Rastatt, den 26. Mai 1846. Großh. bad. Oberamt. Lacoche.

B 753.1 Nr. 13,556. Durlach. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen der Friederich Kögele's Witwe von Weingarten wurde Gant erkannt, und zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf Donnerstag, den 25. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, angeordnet.

Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In der nämlichen Tagfahrt soll der Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Durlach, den 27. Mai 1846. Großh. bad. Oberamt. v. Stengel.

B 723.3 Nr. 8368. Neustadt. (Schuldenliquidation.) J. S. mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Balthasar Feinzele dahier betr. Gegen Balthasar Feinzele von Neustadt wurde unter'm 11. April 1844 Gant eröffnet, in Folge dessen Schuldenliquidation vorgenommen, und das Nichtigstellungsverfahren beendigt.

Die sämtlichen Gantacten gingen aber verloren, und es wird deshalb das Gantverfahren wieder aufgenommen, und neuerdings Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag, den 18. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, anber angeordnet.

Es werden nun alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, amni aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- und Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden sollen, mit dem Besage, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Neustadt, den 26. Mai 1846. Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Bujard.

B 757.1 Nr. 9017. Konstanz. (Präklusivbescheid.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Uhrenmachers Joseph Mäler dahier betreffend, werden alle diejenigen Gläubiger, welche bis heute die Anmeldung ihrer Forderung unterlassen haben, hiemit von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen. Konstanz den 18. Mai 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Sönseil.

B 717.1 Nr. 16,262. Emmendingen. (Präklusivbescheid.) Die Gant der Verlassenschaft des Johann Georg Peter ig. von Köndringen betrefend, wird zu Recht erkannt: Es seyen alle Diejenigen, welche ihre Ansprüche an die vorhandene Masse heute nicht angemeldet haben, von dieser hiermit auszuschließen. B. R. B. Emmendingen, den 30. Mai 1846. Großh. bad. Oberamt. Pippmann.

B 724.1 Nr. 9219. Wolfach. (Präklusivbescheid.) In der Gant der Jirial Dreher'schen Eheleute zu Oberwolfach werden diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen in heutiger Tagfahrt nicht angemeldet haben, von der Gantmasse ausgeschlossen. B. R. B. Wolfach, den 27. Mai 1846. Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Fernbach.

B 727.1 Nr. 13,051. Karlsruhe. (Präklusivbescheid.) Die Gant des Johann Jäger von Leopoldshausen betreffend. Werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heutigen Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, andurch von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen. B. R. B. Karlsruhe, den 30. Mai 1846. Großh. bad. Landamt. v. Dufsch.

B 750.3 Nr. 16,862. Bruchsal. (Auforderung und Forderung.) Der zur Konfiskation für 1846 gehörige und zum Aktivdienst einberufene August Feinmann von Dehringen sollte der erhaltenen Ordre gemäß am 1. v. M. bei großh. Dragonerregiment von Freyhebt Nr. 2 in Mannheim, wohin er eingetheilt ist, eintreffen, hat sich aber entfernt. Derselbe wird deswegen aufgefordert, sich binnen sechs Wochen bei seinem Regiment bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen einzufinden. Zugleich werden sämtliche Behörden ersucht, auf denselben zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle entweder hierher oder an besagtes Regimentskommando abzuliefern zu lassen. Bruchsal, den 30. Mai 1846. Großh. bad. Oberamt. Leiblein.

B 752.3 Nr. 1794. Philippsburg. (Gläubigeraufforderung.) Alle Diejenigen, welche an den Nachlass des dahier gestorbenen pens. großh. Bezirksförsters Jakob Wilhelm Mäler eine Forderung zu machen gedenken, werden anber aufgefordert, solche Montag, den 15. Juni d. J., Morgens 9 Uhr, vor dem Notar Hagen dahier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls ihnen von hier aus nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholten werden kann. Philippsburg, den 3. Juni 1846. Großh. bad. Amtsrevisorat. Gayer. Distriktsnotar B. Hagen.

B 721.3 Jahr. (Erbbvorladung.) Der ledige, 37 Jahre alte Daniel Burth von Dundenheim ist zur Erbschaft seiner am 15. April d. J. gestorbenen Mutter, Anna Maria Hammer, welche mit Johann Georg Haug in Dundenheim in zweiter Ehe gelebt, berufen. Da der Aufenthaltsort des bereits 15 Jahre von Hause abwesenden Daniel Burth unbekannt ist, so wird Derselbe hiemit aufgefordert, binnen 6 Monaten a dato entweder selbst oder durch Bevollmächtigte sich über die Annahme der Erbschaft zu erklären, andernfalls solche lediglich Denjenigen zugesellt würde, welchen sie zufame, wenn er, der Borgeladene, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre. Jahr, den 31. Mai 1846. Großh. bad. Amtsrevisorat. Blater.

B 755.1 Nr. 12,840. Ettenheim. (Mundtot-Erklärung.) Die Taubstumme Katharina Kirner von Kappel wurde unter'm 27. Mai 1846 wegen ihres Sinnmangels im ersten Grad für mundtobt erklärt, und derselben Johann Gänsherr, alt, von Kappel als Rechtsbeistand beigegeben, was hiermit veröffentlicht wird. Ettenheim, den 3. Juni 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Fieser.

B 718.3 Nr. 8509. Engen. (Bekanntmachung.) Am 24. v. M., Nachmittags, entfernte sich der Bürger und Schneidermeister Maximilian Kiechler von Engen von Hause, angeblich in der Absicht, um mit einem Bedräer in Gailingen Geschäfte zu machen. Kiechler soll auch an diesem Tage in Gailingen gesehen worden seyn. Seither ist derselbe nicht mehr nach Hause zurückgekehrt, und alle inzwischen gepflogenen Nachforschungen über seinen Aufenthalt, Leben oder Tod blieben erfolglos. Dieses wird mit dem Ersuchen an die betreffenden Behörden öffentlich bekannt gemacht, das Ergebnis der über den Aufenthalt, das Leben oder den Tod des Vermissten zu pflegenden Erfundigungen anber mittheilen zu wollen. Engen, den 28. Mai 1846. Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Gantler.

Fruchtpreise. Karlsruhe, 4. Juni. Auf dem gestrigen Fruchtmarkt wurden verkauft: 106 Malter Hafer à 6 fl. 20 kr., 6 fl. 12 kr., 6 fl. — kr. per Malter. — Mtr. Hafer, — Mtr. Weisfloren, — Mtr. Erbsen. In der hiesigen Mehlhalle blieben aufgestellt 2,983 Pfund Mehl, eingeführt v. 28. Mai bis 3 Juni 93,347 " " zusammen 96,330 " " davon verkauft 82,541 " " aufgestellt blieben 13,749 Pfund Mehl.